



Stellungnahme der CDU-Fraktion zur Jahresrechnung 2019 am 21.10.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Bedienstete, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der Corona Situation beschränke ich mich auf das Wesentliche. Es liegt uns wiederum eine Jahresrechnung mit einem positiven Gesamtergebnis mit einer Zuführungsrate i.H.v. 392.236,84 € gegenüber dem Planansatz von 29.200,- € vor.

Aber dieses Ergebnis ist wie in den Vorjahren reine Augenwischerei, wenn man gerade die Ansätze im VermHH und die tatsächlich durchgeführten Maßnahmen gegenüberstellt.

Ich frage mich deshalb, weshalb ich mir als GR im Vorfeld der HH- Beratungen meinen Kopf über mögliche Maßnahmen zerbreche, wenn sie am Ende des Tages nicht durchgeführt werden. Beispielhaft ist zu erwähnen:

- Abwasserbeseitigung: Ansatz 357.500,-€ Vollzug 95.668,-
- Park und Gartenanlagen: Ansatz per Saldo 90.000,-€ Vollzug 3.000,-€
- Sanierungs/Entwicklungsmaßnahmen: Ansatz per Saldo 125.000,-€ Vollzug 50.000,-€
- Wasserversorgung: Ansatz 315.000,-€ Vollzug 1600,-€

Anhand dieser Zahlen ist ein solches Ergebnis nicht verwunderlich. Aus diesem Grund sehe ich mich als Kontrollorgan gehalten kritische Worte an die Verwaltungsspitze zu richten.

Es ist die Aufgabe des Bgm. und der Verwaltung die HH-Ansätze umzusetzen. Leider ist dies nicht der Fall. Wenn ich die HH-Ansätze 2020 betrachte und berücksichtige welche Maßnahmen jetzt Ende Oktober noch nicht ausgeführt wurden (z.B. Ringstr./Wasserleitung, Böschungssicherung) um nur einige zu nennen, so bekräftigt dies meine Aussage.

Ebenfalls stellt sich mir die Frage wann der Rathaus-Umbau endgültig abgerechnet wird und die Zuschüsse abgerufen werden können, wenn noch diverse Restarbeiten unerledigt sind.

Der Einbruch unserer wirtschaftsbezogenen Steuern, insbesondere bei den Gewerbesteuererinnahmen 2019, ist, verglichen mit den Vorjahren aber

zweifelsohne so beträchtlich und „coronabedingt“ möglicherweise auch so nachhaltig, dass wir auch in den nächsten Jahren Gefahr laufen unsere notwendigen Investitionen gen null zu fahren.

Im Investitionsplan bis 2023 sind größere Ausgaben veranschlagt, wie Erneuerung Wasser- und Abwasserleitungen, Erschließung Neubaugebiet Bethel und Abverkauf der gemeindeeigenen Bauplätze, Gehweg-Sanierungen usw.

Auch dieser Plan wird nicht mehr einzuhalten sein. Wie sollen wir, wenn nicht in der Vergangenheit geschehen, unseren Pflichtaufgaben gerade in der momentanen Finanzlage künftig nachkommen?

Im Hinblick auf die anstehenden Haushaltsberatungen herrscht bei mir ein Vakuum vor da „altes“ abzarbeiten gilt und für „neues“ eine Finanzierung mehr wie erschwerlich sein wird.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich an alle Beteiligten, Bgm., Verwaltung und GR appellieren:

Lasst uns das Epfenbach von heute, mit seiner vorhandenen Infrastruktur und Nahversorgung, zum einen erhalten aber auch zum anderen weiterentwickeln. Aber dies gelingt nicht durch bloßes „reagieren“ sondern es bedarf verstärktem agieren.

Unser Dank gilt dem Rechnungsamt, namentlich Frau Schmitt, Herr Keil und Herr Kleitsch, die das finanzielle Geschehen eines Jahres in dem Zahlenwerk „Jahresrechnung“ abgebildet haben.

Die CDU-Fraktion stimmt der vorgelegten Jahresrechnung zu.